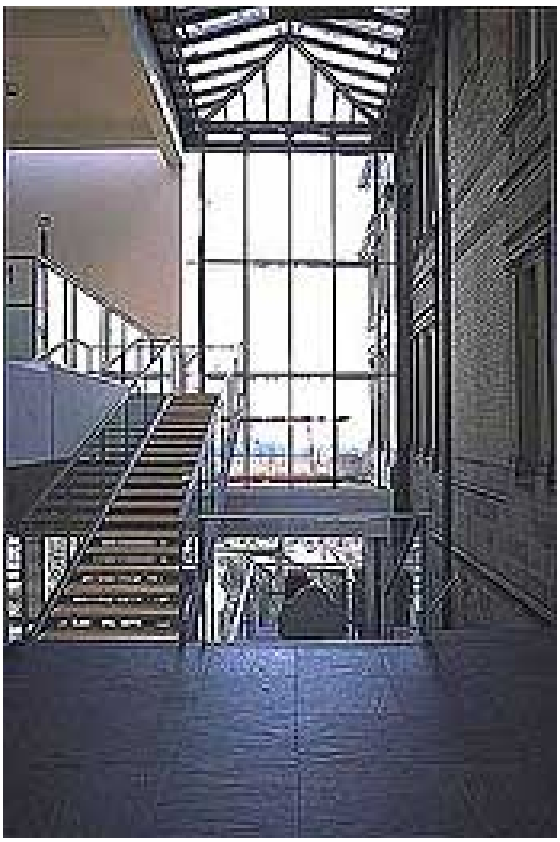


© Architekturführer Kassel

Museum für Sepulkralkultur

Weinbergstraße 25-27
34117 Kassel, Deutschland

ARCHITEKTUR
Wilhelm Kücker

BAUHERRSCHAFT
ARGE Friedhof und Denkmal e.V.

FERTIGSTELLUNG
1992

SAMMLUNG
Architekturführer Kassel

PUBLIKATIONSDATUM
15. Juni 1999

Das Museum für Grabeskunst ist weltweit das einzige dieser Art. Es wird vom 1979 für Forschungszwecke gegründeten Zentralinstitut für Sepulkralkultur initiiert. Auf dem Gelände der ehemaligen Henschelvilla entsteht unter Einbeziehung der Alten Remise das neue Museums- und Institutsgebäude. Das Volumen des Altbaus wird verdoppelt, Proportionen werden übernommen und doch ist der Neubau eigenständig durch die Formensprache und Materialwahl (Leichtbeton). Über ein lichtes Treppenhaus an der Nahtstelle zwischen Alt und Neu betritt man das Gebäude. Der Rundgang beginnt im Hanggeschoß, das die gruftartig ausgestalteten Grundmauern des Altbaus mit einbezieht. Galerien mit Ausblicken ins Tal umlaufen auf zwei bis drei Geschossen eine zentrale Plattform, die an ihren Seiten Tageslicht in den darunter gelegenen Saal läßt.



© Architekturführer Kassel



© Architekturführer Kassel

Museum für Sepulkralkultur

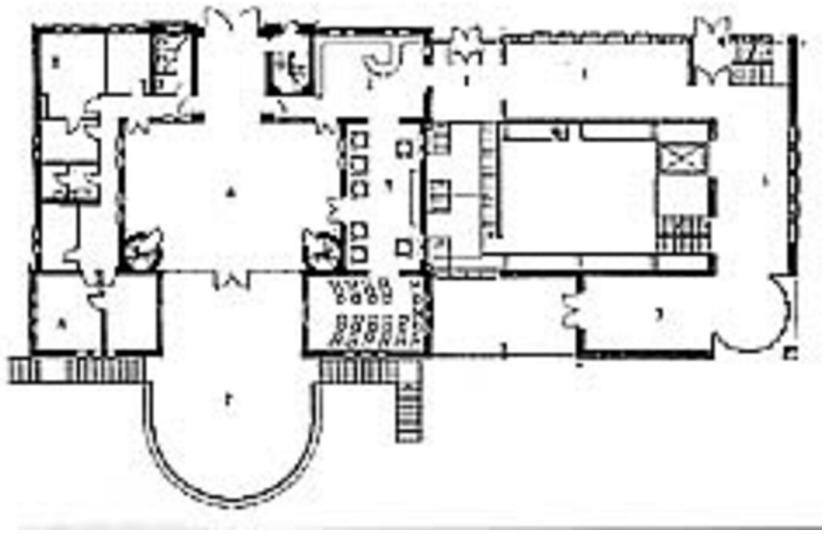
DATENBLATT

Architektur: Wilhelm Kücker
Mitarbeit Architektur: Klaus Freudenfeld
Bauherrschaft: ARGE Friedhof und Denkmal e.V.

Maßnahme: Neubau, Erweiterung, Aufstockung
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Fertigstellung: 1992

Museum für Sepulkralkultur



Projektplan